

EINFACHE SYNTHESE VON GLAUKOBILINEN

Henning von Dobeneck, Enno Brunner und Horst Reinhard

Organisch-chemisches Institut der Technischen
Hochschule München

(Received 15 August 1966)

α, α' -Dibrom-dipyrromethene können gemäß dem in obenstehender Mitteilung unter 1 genannten Verfahren leicht gewonnen werden. Durch Erhitzen von Dibrom-dipyrromethenen in Eisessig in Gegenwart von Glyoxylsäure erhält man in etwa 70% Ausbeute direkt Glaukobiline.

Setzt man also z.B. 3.4.3'.4'-Tetramethyl-5.5'-dibrom-dipyrromethen in beschriebener Weise mit Glyoxylsäure um, so erhält man Octamethyl-glaukobilin (kein Schmp. bis 350^o), das durch Vergleich mit auf anderem Weg dargestelltem identifiziert wurde.

Glaukobiline können in bekannter Weise mit Zn-Eisessig¹ oder mit Dithionit² in Bilirubinoide übergeführt werden.

¹ H. Fischer, H. Plieninger und O. Weissbarth, Z. physiol. Chem. 268, 197 (1941)

² H. Fischer und H. Plieninger, Z. physiol. Chem. 274, 231 (1944)